

Zugleich geruhten Sich Allerhöchstdieselben die Genehmigung des zu verfassenden Statuten=Entwurfes vorzubehalten.

Indem ich durch diese Eröffnung das Berichtschreiben Eurer Excellenz vom 16. May d. J., Zahl 5 St. 1250/pr. unter Rückschluß der Beylagen in Erledigung bringe, füge ich das Ersuchen bey, seiner Zeit den Entwurf der Statuten zur Einholung der allerhöchsten Genehmigung durch die Landesstelle an die vereinigte Hofkanzley, mit Ihrem Gutachten gelangen zu machen.

Ich verharre mit vollkommenster Hochachtung  
Euerer Excellenz

Wien, am 25. November 1833.

gehorsamer Diener,  
Pillersdorf, m. p.

An Seine des ob der enns. Regierungs=Präsidenten  
Herrn Grafen von Ugar te, Excellenz.

### Beilage III.

Das Land Osterreich ob der Enns, mit Inbegriff des Herzogthums Salzburg, entbehrte bis jetzt eines Vereinigungspunctes für die gemeinnützigen Bestrebungen aller jener Freunde ihres Vaterlands, welche ihre Thätigkeit der Erforschung der Geschichte, der Sammlung oder Beschreibung seiner Denkmähler gewidmet hatten, einer Anstalt, in welcher alles, was diese Provinz in künstlerischer, naturgeschichtlicher und technologischer Beziehung Merkwürdiges besitzt, zu einer systematisch geordneten, volle Übersicht gewährenden Darstellung gebracht werden konnte; und doch ist dieses Land, über das auch die Natur ihren reichsten Segen ausgeschüttet hat, so reich an Denkmählern des höchsten Alterthums, an der Zahl ruhmvoller Geschlechter, an merkwürdigen Ereignissen, an verdienstvollen Bestrebungen Einzelner, denen nur ein solcher Vereinigungspunct mangelt, um all das Gute zu bewirken, das sie beabsichtigen.

So wie ich mir die Überzeugung verschafft hatte,

daß die Gründung einer solchen Anstalt auch in dieser Provinz, die gewiß an Sinn für alles Vaterländische, für Kunst und Wissenschaft keiner andern nachsteht, als ein Bedürfniß erkannt werde, habe ich durch sachkundige Personen die Grundlinien eines solchen Vereines entwerfen lassen, und diesen Entwurf nach sorgfältiger Prüfung Sr. Majestät mit der Bitte um allerhöchste Genehmigung vorgelegt, daß auch hier, nach den Vorbildern ähnlicher Anstalten in andern Provinzen, eine solche unter dem Namen:

»Verein eines vaterländischen Museums für Osterreich ob der Enns, und das Herzogthum Salzburg«  
gegründet werde.

Mit a. h. Resolution vom 19. November vorigen Jahres, haben Se. Majestät diesen Antrag allergnädigst zu genehmigen geruht.

Damit nun diese, für die Provinz so ehrenvolle, als nützliche Anstalt ehemöglichst ins Leben trete, habe ich mich bewogen gefunden, einstweilen einen provisorischen Ausschuß des Vereines zu ernennen, welchem obliegt, alle jene Einleitungen zu treffen, die der Eröffnung des Museums vorausgehen müssen, zugleich aber auch alle jene, welche als Mitglieder diesem Vereine beystreten wollen, aufzufordern, ihre Beytrittserklärungen längstens bis 20. März l. J. entweder unmittelbar an das Bureau des provisorischen Ausschusses gelangen zu lassen, oder selbe bey den betreffenden k. k. Kreisämtern, Districts=Commissariaten oder Ortsobrigkeiten einzureichen.

Damit ferner jeder sich von dem Plane und den angetragenen Bedingungen des Vereines, welche bey der ersten allgemeinen Versammlung berathen werden sollen, näher unterrichten können, liegen Abschriften des Entwurfes der dießfälligen Statuten im Bureau des provisorischen Ausschusses, bey jedem k. k. Kreisamte der Provinz, und insbesondere in den Zeitungs=Comptoirs der Linzer und Salzburger Zeitung, Jedermann zur Einsicht offen.

Da es nicht die Absicht des Vereines ist, durch ein System des Concentrirens bereits bestehende wissenschaftliche Sammlungen an sich zu ziehen, Gemeinden oder Privaten Denkwürdigkeiten, welche

geachtet und mit Sorgfalt erhalten werden, antreiben zu wollen, da ferners auf die Kräfte dieser Provinz gehörige Rücksicht genommen wurde, so bin ich der frohen Zuversicht, daß diese Anstalt an Jedem, der ihren wichtigen Einfluß auf Nationalbildung, Verbreitung der nützlichsten Kenntnisse, vor Allen aber der Kenntniß des Vaterlandes gehörig zu schätzen weiß, einen warmen Freund und Beförderer finden werde.

Ich finde nur noch zu bemerken, daß dem bisher gestellten Antrage gemäß die jährliche Leistung jedes Vereinsgliedes auf 4 fl. C. M. festgesetzt worden sey, welcher Betrag, aber auch durch geeignete Gegenstände als Äquivalent zeitweise, oder für immer, relativt werden kann.

Einzig, den 10. Februar 1831.

Aloys Graf v. Ugarte,

ob der ennsischer k. k. Regierungs- und ständischer Präsident.

#### Beilage IV.

### Bekanntmachung.

Die unterm 10. Februar d. J. erlassene Anforderung zur Gründung des Vereines eines vaterländischen Museums für Oesterreich ob der Enns, und das Herzogthum Salzburg, hatte die Folge, welche sich von dem biederen Charakter der Bewohner dieser Provinz erwarten ließ; bey 800 Personen haben bereits ihre Erklärungen abgegeben, daß sie zu dem ausgesprochenen Zwecke beyzutragen oder mitzuwirken entschlossen seyen. Das Bedürfniß einer solchen Anstalt wird also erkannt, die Erreichung der vorgesezten Zwecke derselben ist durch die an den Tag gelegte patriotische Gesinnung gesichert.

Der provisorische Ausschuß hat den bisherigen Entwurf der Statuten einer wiederholten, reiflichen Prüfung unterzogen, eine hinreichende Anzahl lithographirter Exemplarien derselben liegt zur Einsicht und Beurtheilung vor. Die Bereitwilligkeit der Herren Stände dieser Provinz hat dem Vereine ein unentgeltliches, den ersten Bedürfnissen der Anstalt

entsprechendes Local eingeräumt, in dem die bisher eingelangten Beiträge geordnet und aufgestellt werden. Es erübriget demnach nur mehr, daß die erste allgemeine Versammlung sich über den Entwurf der Statuten ausspreche, damit derselbe, als von der Gesamtheit des Vereines ausgehend, zur n. h. Genehmigung vorgelegt werden könne, und nach ihrer Mitte jene Personen wähle, denen die Besorgung der Geschäfte, so wie die Prüfung der Rechnungen anvertraut werden soll. Zu dieser ersten allgemeinen Versammlung, welche in dem hiesigen ständischen Redouten-Saale abgehalten werden soll, haben Seine Excellenz der Herr Landes-Präsident, Aloys Graf v. Ugarte, als oberster Vorstand und Leiter des Vereines, den 14. July d. J., Vormittags 10 Uhr, zu bestimmen befunden.

Zur nöthigen Instruirung der Wählenden werden unter einem alphabetischen Verzeichnisse alle bisher erklärten Teilnehmer in Druck gesetzt.

Der Zweck des Vereines erfordert, daß bey der Wahl des Verwaltungs-Ausschusses vorzüglich auf solche Personen Bedacht genommen werde, von denen die Erreichung desselben am meisten gefördert werden kann, oder deren unmittelbare Mitwirkung bey der Besorgung der Geschäfte hinsichtlich ihrer administrativen Kenntnisse wünschenswerth erscheint. Die Wählenden werden ohne Zweifel in Erwägung ziehen, daß das kräftige Gedeihen dieser Anstalt durch die Wahl solcher Männer bedingt ist, welche in den Fächern der Geschichte, Kunst, der Naturwissenschaft und Technologie höhere Ausbildung erlangt haben, daher geeignet sind, diesen einzelnen Fächern als Leiter vorzustehen; doch sollen die ersten Wahlen nur auf ein Jahr gültig seyn, damit der Verein nach erworbener genauerer Kenntniß der Geschäfte und Individuen, in kürzerer Frist zu neuen Wahlen schreiten könne.

Da mehreren Vereinsgliedern Berufsgeschäfte oder zu weite Entfernung nicht gestatten dürften, bey dieser ersten allgemeinen Versammlung zu erscheinen, so müssen die Richtererscheinenden der Mehrheit der Stimmen beytretend geachtet werden.

Dem neu gewählten Ausschusse werden sogleich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Ugarte Aloys

Artikel/Article: [Beilage III. 16-17](#)